

Inhalt

Vorwort	13
----------------------	-----------

Erster Abschnitt: Die Herausforderungen für die (Welt-)Wirtschaft im zweiten Dezennium des 21. Jahrhunderts

Kapitel 1: Die Große Krise seit 2007	20
---	-----------

a) Die Finanzmarkt- und Weltwirtschaftskrise als Resultat der strukturellen Überakkumulation in den kapitalistischen Metropolen	20
b) Die verschiedenen Entwicklungsphasen der Zweiten Großen Krise	31
c) Der weitere Krisenverlauf	38
d) Strukturelle Defizite des finanzkapitalistischen Globalisierungs- und Gesellschaftsmodells	44

Kapitel 2: Krise der Eurozone und der Europäischen Gemeinschaft	52
--	-----------

a) Die Geburtsfehler der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion	52
b) Disproportionen in den Außenwirtschaftsbeziehungen der europäischen Volkswirtschaften	56
c) Die Staatsschulden- und Bankenkrise im Euro-Währungsraum	60
d) Die EU-Staaten außerhalb der Eurozone	70
e) Die übrigen europäischen Staaten	73
f) Wie weiter mit EU und Eurozone?	75

Kapitel 3: Die Schieflage in den Verteilungsverhältnissen	80
--	-----------

a) Marktbestimmte Einkommen	80
Lohn und Profit	80
Zins und Unternehmergewinn	87
b) Politisch vermittelte Umverteilung von Einkommen	90
Aufkommen und Verwendung:	
öffentliche Abgaben und Geld-/Realtransfers	90
Einkommensstruktur verschiedener Haushaltstypen	97
c) Personelle Einkommens- und Vermögensverteilung	102
Personelle Einkommensverteilung	102
Personelle Vermögensverteilung	106
d) Konsum und Ersparnis	111

Kapitel 4: Blockaden für die Durchsetzung einer höheren Betriebsweise des gesellschaftlichen Produktionsprozesses	113
a) Elemente einer postfordistischen Betriebsweise in den gegenwärtigen reproduktiven Verhältnissen	113
b) Überlagerung und Deformation der postfordistischen Produktivkraftentwicklung durch Re-Taylorisierung und finanzkapitalistische Imperative	122
c) Verluste der politischen Beeinflussung der Ökonomie durch Ausdünnung und Zerstörung der öffentlichen Wirtschaftssektoren	126

Kapitel 5: Erblasten von Deregulierung und Privatisierung im Neoliberalismus und Finanzmarktkapitalismus	133
a) Entwertung der Arbeitskraft und Prekarisierung von Beschäftigungsverhältnissen	133
b) Deformation der Corporate Governance	141
c) Infragestellung des erwerbswirtschaftlichen Ethos	145

Zweiter Abschnitt: Politökonomischer Minimalkonsens – Wirtschaftspolitik zur Lösung der aktuellen Problemlagen

Kapitel 6: Bändigung der Geldkapitalakkumulation und Regulierung der Finanzmärkte	150
a) Kontrollierte Entwertung des fiktiven Kapitals: Unvermeidlichkeit von Schuldenschnitten durch harte (»hair-cuts«) und weiche Formen (Umschuldungen)	150
b) Beschränkung der Geldkapitalakkumulation	155
Schließung der Euro-Offshore-Zentren, Beseitigung oder Regulierung der Schattenbanken und Verbot hochspekulativer Finanzgeschäfte	155
Finanztransaktionssteuer auf Wertpapiertransaktionen	157
Kapitalverkehrs- und Devisenkontrollen	159
c) Neujustierung der Euro-Geldpolitik	161
Die Europäische Zentralbank und ihre Politik des »Quantitative Easing«	161
Grenzen der Politik der geldpolitischen Lockerung und prinzipielle Notwendigkeit einer Exit-Option	164
Fortentwicklung des »Europäischen Stabilisierungs-Mechanismus« zu einem Europäischen Währungsfonds	167
d) Rekapitalisierung des Bankensystems und Ausbau der makroprudenziellen Überwachung in der Euro-Zone	171
e) Gesteigerte Bedeutung des Sparkassen- und Genossenschaftsbanksektors	172

Kapitel 7: Korrektur der Verteilungsverhältnisse im Marktsektor 174

- a) Flächendeckender gesetzlicher Mindestlohn, Stärkung des Normalarbeitsverhältnisses und Diskriminierung atypischer Beschäftigungsverhältnisse 174
- b) Begrenzung von Managervergütungen 179
- c) Erschwerung von Geldlohnsenkungen und erweiterte Fürsorgepflichten der Unternehmen bei Massenentlassungen aufgrund von Betriebsänderungen 180

Kapitel 8: Sanierung der öffentlichen Finanzen 183

- a) Stärkung der Einnahmeseite des Staatsbudgets 183
 - Die an und für sich notwendige Nutzung des öffentlichen Kredits für alternative Wirtschaftspolitik und seine Restriktion durch Schuldenbremse und Fiskalunion 183
 - Steuerpolitik zur Verbesserung der Einnahmesituation der öffentlichen Haushalte 186
 - Einsatz der Steuerpolitik zur Korrektur der marktbestimmten Einkommens- und Vermögensverteilung 191
- b) Stärkung der umlagefinanzierten Sozialversicherung und schrittweise Transformation zur Bürgerversicherung 196
- c) Bedarfsorientierte Grundsicherung vs. bedingungsloses Grundeinkommen 203

Kapitel 9: Neue makroökonomische Schwerpunkte und öffentliche Beschäftigungsinitiativen 207

- a) Umsteuerung zu binneneuropäischen Wachstumskräften gegenüber aggressiver Exportforcierung jenseits der EU 207
- b) Stimulierung der reproduktiven Akkumulation und Wertschöpfung durch strukturpolitisch ausgewiesene öffentliche Investitionen auf EU-Ebene 211
- c) Umsetzung einer Energiewende in Deutschland und Europa 214
- d) Aktive Arbeitsmarktpolitik: Ausbau und Fortentwicklung des sozialen Arbeitsmarktes und des öffentlich finanzierten Beschäftigungssektors 222

Kapitel 10: Strukturell-ordnungspolitische Weichenstellungen 225

Dritter Abschnitt: Marktwirtschaft und Sozialismus

Kapitel 11: Gemeinschaftliche Produktion mit gesellschaftlichen

Produktivkräften im Eigentum assoziierter Produzenten 234

- a) Zentrale Aussagen von Marx und Engels zum Wirtschaftsregime
in nachkapitalistischen Gesellschaften 234
Methodischer Zugang und Stellenwert 234
Gemeinschaftliche Produktion 235
Despotische Regierung der Produktion und Verwalterin der Distribution
oder buch- und rechnungsführendes gesellschaftliches Board 241
Produktivkraftentwicklung und Ökonomie der Zeit 243
Distributionsformen nach Leistung und nach Bedürfnissen 246
Nicht-produktive Arbeit und Staat 249
- b) Die verbreiteten Missverständnisse zum Verhältnis von Plan und Markt ... 252
Missverständene und missverständliche Aussagen
von Engels (und Marx) 252
Zentrale Planung als Ersetzung des Marktes am Beispiel des
Planungsmodells von Charles Bettelheim 255
Ursachen und Charakter der Ware-Geld-Beziehungen im Sozialismus
nach dem offiziellen Selbstverständnis der Politischen Ökonomie des
Realsozialismus 263

Kapitel 12: Funktionalität und Dysfunktionalität zentraler Ressourcenlenkung 267

- a) Erfolge zentraler Ressourcenlenkung in gesellschaftlichen Ausnahme-
situationen sowie niedrig differenzierten Ökonomien 267
Ressourcenbereitstellung in Kriegszeiten 267
Die Industrialisierung in der Sowjetunion
in den 1920er und 1930er Jahren 273
Wiederingangsetzung des Reproduktionsprozesses durch administrative
Bewirtschaftungsmaßnahmen als Voraussetzung für den Übergang zu
marktwirtschaftlicher Steuerung am Beispiel der Westzonen der späteren
BRD nach dem Zweiten Weltkrieg 279
- b) Der Realsozialismus als Hybrid-Ökonomie 287
Von der charismatischen Herrschaft zur staatlichen Parteibürokratie 287
Informelle Beziehungen zwischen den Wirtschaftseinheiten
als Bedingung der Planerfüllung im Realsozialismus 296

Kapitel 13: Stärkung der Marktelemente und dezentraler Entscheidungsstrukturen unter Bedingungen zentraler Planung bis zum jugoslawischen Modell des Selbstverwaltungssozialismus 301

- a) Die »Neue Ökonomische Politik« in der Sowjetunion der 1920er Jahre ... 301
Lenins Konzept 301
Bucharins Position 308

b) Die Reformen und Reformdiskussionen	
in den realsozialistischen Ländern	312
Übergang von zentral-administrativer Wirtschaftsplanung zu indirekter	
Zentralisierung durch Einsatz ökonomischer Kennziffern und materieller	
Stimulierung in den 1960er Jahren	312
»Sozialistische Marktwirtschaft« in Theorie und Praxis	
in den realsozialistischen Staaten	319
c) Der jugoslawische Selbstverwaltungssozialismus als Praxisbeispiel	328
Aufstieg und Ende des jugoslawischen Modells	328
Gründe für das Scheitern der jugoslawischen sozialistischen	
Marktwirtschaft	337

Kapitel 14:

Die gegenwärtig bestehenden sozialistischen Übergangsgesellschaften

a) Sozialistische Marktwirtschaft in der VR China	346
China in der Mao Zedong-Ära	346
Wirtschaftsreformen unter Deng Xiaoping	351
Perspektiven der VR China als internationaler Wirtschaftsmacht	356
b) Marktwirtschaftliche Öffnungen im sozialistischen Kuba	363
Voluntarismus bei der sozialistischen Umgestaltung	363
Entwicklung bis zur »perioda especial« nach dem Zusammenbruch der	
Sowjetunion und Stopp der ausländischen Subventionen durch die	
RGW-Staaten	365
Behutsamer Umbau des Wirtschaftssystems	
unter Raúl Castro (ab 2006)	368
c) Transformationsprozesse unter linken Regierungen in Südamerika	369
Die kurze Zeit des chilenischen Sozialismus	
unter Salvador Allende (1970-1973)	369
Der venezolanische »Sozialismus des 21. Jahrhunderts«	372

Kapitel 15:

Marktsozialismus als Sozialismus-Konzeption für entwickelte Ökonomien

a) Die Unverzichtbarkeit marktwirtschaftlicher Ressourcenallokation	
unter Knappheitsbedingungen	377
Mangelwirtschaft und Überflussökonomie: Rolle und Bedeutung des	
Wirtschaftswachstums und gesellschaftlicher Zeitstrukturen	377
Anforderungen an die Preisbildung für die Strukturierung	
des Warenangebots	386
b) Warenzirkulation und Produktionsverhältnisse	390
Systemspezifischer Charakter der Produktionsverhältnisse	390
Wirtschaftsdemokratische Corporate Governance	394
Reichweite des bloßen Waren- und Geldfetischs	
sowie Konsequenzen für das Bewusstsein der Akteure	397

Indienstnahme des Kredits und Überwindung des Kapitalcharakters des zinstragenden Kapitals	401
Rolle des Staates	404
c) Pluralität der Eigentumsformen an den Produktionsmitteln und am Grund und Boden	406
Staatliches, genossenschaftliches Eigentum und Privateigentum an Unternehmen	406
Eigentum an Liegenschaften und Immobilien	409
Mischformen: Bedeutung der direkten und öffentlich gesteuerten Kooperation zwischen öffentlichen und privaten Akteuren	411
d) Rahmenbedingungen für die Ware-Geld-Beziehungen auf den Märkten	414
Institutionell-administrative Rahmensetzungen und Einhegungen	414
Marktpreise für Konsumtionsmittel und Konsumentensouveränität – Investitionen zwischen strukturpolitischer Steuerung und marktbestimmter zahlungsfähiger Nachfrage	418
Die Rolle von Profitrate und Wettbewerb für die Akkumulation und die einzelwirtschaftlichen Ziele	422
Arbeitsmarkt und Arbeitslosigkeit	425
e) Der makroökonomische Politik-Mix	426
Haushaltshoheit der Parlamente und Generierung zusätzlicher Mittel für die marktförmig organisierte wirtschaftspolitische Steuerung	426
Makroökonomische Guidance: Herausgehobene Stellung der Strukturpolitik	428
Administrative und marktkonforme Steuerungsinstrumente	433
f) Soziale Marktwirtschaft und marktwirtschaftlicher Sozialismus	434
Kapitel 16: Kommunistische Perspektiven	437
a) Charakteristika kommunistischer Produktions- und Distributionsverhältnisse	437
A) Bedingungen/Voraussetzungen	444
B) Produktive Konsumtion und gesamtwirtschaftliche Reproduktion	445
C) Individuelle Konsumtion und Reproduktion:	445
b) Schrittweise Verbreiterung nicht-monetärer bedürfnisorientierter Verteilungsformen: »Jedem nach seinen Bedürfnissen«	446
c) Zunehmende Ersetzung staatlicher Aufgaben durch zivilgesellschaftliche Verwaltungsfunktionen: »Absterben des Staates«	448

Vierter Abschnitt: Sozialistische Wirtschaftspolitik

Kapitel 17: Die Perspektive eines einheitlichen europäischen Gesamtproduktionsprozesses 453

- a) Vom Binnenwährungsraum zur europäischen Volkswirtschaft 453
- b) Strukturpolitisches Leitbild des europäischen Reproduktionsprozesses 457
 - Vorreiterfunktion der europäischen Volkswirtschaft innerhalb der Weltwirtschaft 457
 - Sektorale und regionale Strukturpolitik in einem Europa der Wirtschaftsregionen 459
- c) Die EU als Transfer-, Haftungs- und Sozialunion 462

Kapitel 18: Weiterführung der alternativen Wirtschaftspolitik zur Systemveränderung – I: Reproduktiver Sektor 465

- a) Aktive makroökonomische Strukturpolitik mit Entwicklungsleitbildern für identifizierte Schlüsselsektoren der zukünftigen europäischen Entwicklung 465
 - Gesamtgesellschaftliche Vorgaben 465
 - Mitwirkung von Branchen-, Regional- und Betriebsräten sowie Konsumenten-Organisationen bei der Willensbildung 469
- b) Öffentliches Co-Venturing bei strategischen Ausrichtungen, High-Tech-Projekten und Neugründungen sowie bei Bestandspflege und Konversionen 471
 - Moderation und Beteiligung öffentlicher Instanzen bei der Formierung von Unternehmensnetzwerken (Clusterbildung) 471
 - Regionale Sanierungsagenturen zur Bestandspflege und Portfoliokonversion 474
- c) Koordination der Makropolitiken (Struktur- und Finanzpolitik) 475
- d) Dekommodifizierung der Arbeitskraft und sozialistische Corporate Governance 477
- e) Beteiligung der Beschäftigten am (Produktiv-)Kapital 482

Kapitel 19: Weiterführung der alternativen Wirtschaftspolitik zur Systemveränderung – II: Finanzsektor 486

- a) Geldpolitik der Zentralbank im Rahmen des makroökonomischen Politik-Mixes 486
- b) Vergesellschaftung und Umbau des Finanzsektors 489
 - Entflechtung und Sozialisierung des Banksektors 489
 - Transformation der Börsen 491
- c) Wirtschaftspolitische Steuerung über Instrumente des Kredits 493
- d) Die außenwirtschaftliche Absicherung der sozialistischen Marktwirtschaft 496

Kapitel 20: Neue Weltwirtschafts- und -währungsordnung	498
a) Sozialisierung der Demiurgenfunktion auf dem Weltmarkt und alternativer Ansatz der Globalisierung	498
b) Weiterentwicklung des Internationalen Währungsfonds zu einer Welt- Zentralbank und Schaffung einer internationalen Kunstwährung als Verrechnungsmedium für den Ausgleich nationaler Zahlungsbilanzen	505
c) Demokratisierung und Stärkung der Weltbank zur Bekämpfung der Unterentwicklung	510

Fünfter Abschnitt:

Die sozialen Träger des sozialistischen Modernisierungsprojektes

Kapitel 21: Klassenstrukturen, Ideologie- und Bewusstseinstheorie auf Basis der Kritik der politischen Ökonomie	515
a) Religion des Alltagslebens	515
b) Charaktermaske und persönliches Individuum – Bedingungen der Auflösung des bürgerlich-kapitalistischen Verblendungszusammenhangs	519
c) Historische Einzigartigkeit einer demokratisch-sozialistischen Umgestaltung unter entwickelten sozioökonomischen Bedingungen	522
Kapitel 22: Formierung einer »Koalition der Fortschrittlichen«	532
a) Gewerkschaften	532
b) Neue soziale Bewegungen	536
c) Linke Parteien	538
d) Herstellung und Verteidigung der Hegemonie als Daueraufgabe	546
Literatur	549
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	565